

# Helga und Edzard Reuter-Stiftung

Pressemitteilung – Kurzfassung

Berlin, 25. Juni 2020

## Bundespräsident und Schauspieler erhalten Stiftungspreise

### Die Helga und Edzard Reuter-Stiftung ehrt Christian Wulff und Adnan Maral

**Bundespräsident a.D. Christian Wulff und der Schauspieler Adnan Maral sind die Preisträger der diesjährigen Stiftungspreise der Helga und Edzard Reuter-Stiftung. Gewürdigt wurde das Eintreten der Preisträger für die Integration von Menschen unterschiedlicher ethnischer, kultureller oder religiöser Herkunft, das im Mittelpunkt der Begründungen für die Vergabe der Stiftungspreise stand. Sie sind mit jeweils 15.000 Euro dotiert. Wegen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Ehrungen ohne die sonst übliche Festveranstaltung statt.**

*Das Kuratorium der Helga und Edzard Reuter-Stiftung begründete die Vergabe des Stiftungspreises an Bundespräsident a.D. Christian Wulff wie folgt:*

„Zeit seines politischen Lebens hat er sich unbeirrbar für das gedeihliche Zusammenleben der Menschen unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder ethnischen Herkommens in unserer Gesellschaft auf der Grundlage der im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland festgeschriebenen Werteordnung eingesetzt. Christian Wulff hat sich damit bleibende Verdienste um die Zukunft des deutschen Gemeinwesens als Teil der Europäischen Union erworben.“

*Das Kuratorium der Helga und Edzard Reuter-Stiftung begründete die Vergabe des Stiftungspreises an Adnan Maral wie folgt:*

„Bei aller Freude am Schauspiel und am gedruckten Text hat er nie sein türkisches Herkommen und zugleich seine tiefe Verwurzelung in der deutschen und europäischen Gesellschaft und ihrer Geschichte vergessen. Adnan Maral trägt damit entscheidend zum gedeihlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher kultureller und ethnischer Abstammung auf der Grundlage der freiheitlich-demokratischen Werteordnung des Grundgesetzes bei.“

Stiftungsgründer Edzard Reuter hatte den Preisträgern im Namen des Kuratoriums telefonisch zu deren Ehrungen gratuliert. Dabei würdigte er das Eintreten sowohl der Preisträger als auch weiterer engagierter Menschen gegen „die widerlichen Ausbrüche von Menschenverachtung und Hass“ in unserer Gesellschaft im vergangenen Jahr. Reuter bezeichnete die „antidemokratischen Auswüchse von rechts“ als eine „Geißel unserer Zeit“. Man dürfe sich nicht entmutigen lassen, dagegen anzutreten.

Die Laudationes auf die Preisträger kamen von der Bundestagsabgeordneten Aydan Özoğuz, die u.a. im Auswärtigen Ausschuss und im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe aktiv ist. Sie wurden ebenso wie die Dankesrede von Bundespräsident a.D. Christian Wulff und der Dank von Adnan Maral schriftlich kommuniziert.

*Alle Reden und Dankesworte sind im Internet auf der Homepage der Helga und Edzard Reuter-Stiftung unter dem Stichwort „Stiftungspreise“ abrufbar: [www.reuter-stiftung.de](http://www.reuter-stiftung.de). Honorarfreie Fotos zur Illustration der Berichterstattung über die Preisverleihung können ebenfalls auf der Stiftungsseite im Internet heruntergeladen werden.*

#### Über die Helga und Edzard Reuter-Stiftung

Um das gesellschaftliche Miteinander in Deutschland zu fördern, unterstützt die gemeinnützige Helga und Edzard Reuter-Stiftung Personen und Institutionen, die sich engagieren, um die Integration voranzubringen. Die Preisträger werden vom Kuratorium der Stiftung bestimmt, dem neben dem Ehepaar Reuter derzeit folgende Personen angehören: Prof. Barbara John, Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Lepenies, Prof. Dr. Stephan Scherer, Dr. Ambros Schindler und Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan. – Edzard Reuter, Sohn des legendären Berliner Bürgermeisters Ernst Reuter, war Daimler-Benz-Vorstandsvorsitzender. Er ist Ehrenbürger Berlins und wirkt in vielen kulturellen und wissenschaftlichen Förderkreisen und Stiftungen mit.

Mehr Details zur Helga und Edzard Reuter-Stiftung finden Sie im Internet unter  
[www.reuter-stiftung.de](http://www.reuter-stiftung.de)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren Pressekontakt:  
Bernd Schwintowski, Tel.: (030 oder 0177) 306 60 60; E-Mail: [info@mediendienst.berlin](mailto:info@mediendienst.berlin)